



Fachtagung „Vorbild Ukraine? Hilfesysteme der Zukunft“

27. und 28. März 2023 - Berlin Global Village | Am Sudhaus 2 | 12053 Berlin

Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine erleben wir die größte Fluchtbewegung in Europa seit dem zweiten Weltkrieg. Millionen Menschen fliehen vor und aus dem Krieg, auch nach Deutschland, darunter viele Kinder und Jugendliche.

Fachkräfte im Aufnahme-, im Jugendhilfe- und im Gesundheitssystem stehen dadurch vor Herausforderungen, von denen einige neu sind, andere hingegen Ausdruck struktureller Schwierigkeiten, die bereits seit vielen Jahren bestehen. Zugleich zeigt sich in der aktuellen Aufnahmesituation, welche Potentiale sich ergeben, wenn die gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen schnelle und unbürokratische Hilfe ermöglichen und wenn selbstorganisierte Unterstützungsstrukturen und die Ressourcen einer solidarischen Zivilgesellschaft eingebunden werden.

Auf der zweitägigen Fachtagung möchten wir die Erfahrungen von jungen Menschen aus der Ukraine und den sie begleitenden Fachkräften mit dem Aufnahmesystem sowie dem Jugendhilfe- und Gesundheitssystem in Deutschland sichtbar machen, Potentiale und Handlungsbedarfe für die Gestaltung bedarfsgerechter Unterstützungsstrukturen im Aufnahme-, Jugendhilfe- und Gesundheitssystem aufzeigen und diese mit den Perspektiven von Fachkräften aus der Praxis, Selbstorganisationen und Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung zusammenbringen. Übergeordnet geht es um die Fragen, was im Vergleich zu vergangenen Fluchtbewegungen anders ist, welche Ungleichheiten mit dieser Situation einhergehen und was Praktiker*innen und Entscheidungsträger*innen für die Zukunft daraus lernen können und müssen.

Hier direkt anmelden: <https://eveeno.com/292990297>

Organisator*innen

Die **Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V. (BAfF)** ist der Dachverband der Psychosozialen Zentren, Einrichtungen und Initiativen, die sich die psychosoziale und therapeutische Versorgung von Geflüchteten in Deutschland zur Aufgabe gemacht haben. Derzeit sind in der BAfF 47 Psychosoziale Zentren vernetzt. Mehr Informationen: <https://www.baff-zentren.org>

Der **Bundesfachverband umF (BumF)** ist in Deutschland das zentrale Netzwerk von Akteuren, die mit unbegleiteten Minderjährigen arbeiten. [Mehr als 400 Träger von Jugendhilfeeinrichtungen](#) und Einzelpersonen, die mit unbegleiteten Minderjährigen arbeiten, sind als Organisations- oder Einzelmitglieder im Bundesfachverband umF organisiert.

ECPAT Deutschland e. V. ist eine Arbeitsgemeinschaft zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und Teil des Netzwerkes *ECPAT International*. In Deutschland gehören dem ECPAT Bündnis 28 Organisationen und Hilfswerke an. ECPAT verfolgt einen präventiven Ansatz und setzt sich in Kooperation mit Behörden, Privatwirtschaft, Justiz und Politik für den Schutz von Minderjährigen vor Menschenhandel und sexualisierter Gewalt ein. Mehr Informationen: <https://ecpat.de/>

Agenda Tag 1

Zeit	Inhalte/Programmpunkt
14.00 – 14.45	<p>Begrüßung & Keynote: <i>Zur Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine: Rahmenbedingungen – aktuelle Situation – Herausforderungen</i></p> <p>Rainer Ohliger, Historiker und Sozialwissenschaftler. Autor von „Zeitenwende in der Flüchtlings- und Asylpolitik 2022? Handlungsempfehlungen für lernende Systeme“</p>
14.45 – 15.45	<p>Podiumsdiskussion: <i>Vorbild Ukraine? Zur spezifischen Aufnahmesituation Status quo & Handlungsbedarfe im Aufnahme-, Jugendhilfe- und Gesundheitssystem</i></p> <p>Diskussion mit: Rainer Ohliger, BumF, BAfF & ECPAT. Moderation: Thomas Berthold von terre des hommes</p>
15.45 -16.15	<i>Kaffeepause & Aufteilung auf Workshops</i>
16.15 – 18.15	<p>Parallele Workshops</p> <p><i>BAfF: Umgang mit Ohnmacht, Spaltung und Hilflosigkeit</i> In der psychosozialen Versorgung werden sowohl die Notlagen der ukrainischen Geflüchteten als auch die Ungleichbehandlung zwischen Geflüchteten Gruppen deutlich. Welche Konsequenzen hat dies für Professionelle in den Hilfesystemen? Wie wird die Situation professionell reflektiert, adressiert und ausgehalten? (Sprache: deutsch mit Flüsterübersetzung ukrainisch)</p> <p><i>BumF: Aufenthaltsrechtliche Besonderheiten und Handlungsbedarfe.</i> In dem Workshop geht es um Bleibeperspektiven von Geflüchteten aus der Ukraine. Besonderer Fokus wird dabei auf den sogenannten Drittstaatler*innen liegen, denn im Gegensatz zu Ukrainer*innen bekommen sie nicht so unkompliziert eine Aufenthaltserlaubnis aus § 24 AufenthG. (Sprache: deutsch mit Flüsterübersetzung englisch)</p> <p><i>ECPAT: Umsetzung von Kinderschutz bei privater Unterbringung</i> Das Phänomen privater Unterbringung hat im Kontext der Fluchtbewegung aus der Ukraine eine neue Bedeutung erhalten. Der Workshop mit Veronika Pišorn geht der Frage nach, welche Herausforderungen und Schutzlücken in Bezug auf Menschenhandel in privater Unterbringung existieren und wie bestehende Kinderschutzrichtlinien an den neuen Kontext angepasst werden können. (Sprache: englisch mit Flüsterübersetzung deutsch)</p>
18.15 – 18.30	Gemeinsamer Abschluss im Plenum
18.30	<p>Abendessen & Abendprogramm</p> <p>Der Filmregisseur Sulaiman Tadmory präsentiert den im April 2022 bei Steuerung F erschienen Film „Kein „echter Flüchtling“? Wer willkommen ist und wer nicht“. Im Anschluss Q & A.</p>

Agenda Tag 2

Zeit	Inhalte/Programmpunkt
08.45 – 09.00	Ankommen
09.00 – 09.15	Begrüßung & Recap der bisherigen Veranstaltung
09.15 – 10.45	<p>Podiumsdiskussion: Die Bedeutung von Community & Selbstorganisation von Geflüchteten</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Masha Borysenko</i>, Vitsche e.V. • <i>Amal Abbass</i>, Tubman-Network • <i>Alina Bolotskyh</i>, LaruHelpsUkraine e.V, • <i>Jibran Khalil</i>, Jugendliche ohne Grenzen <p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Wie können und müssen Hilfesysteme responsiver werden? — Wie sind die Angebote in die Community vernetzt, welche hat die Community selbst organisiert? — Was lernen wir daraus für die Gestaltung der Aufnahme- und Versorgungsstrukturen (auch der Zukunft)?
10.45 – 11.00	<i>Kaffeepause</i>
11.00 – 12.30	<p>Podiumsdiskussion: Hilfesysteme der Zukunft? Lehren für künftiges Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>MdB Maria Klein-Schmeink</i>, Bündnis 90/Die Grünen, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, zuständig für die Koordination der Themenbereiche Familie und Frauen, Gesundheit und Pflege, Bildung und Forschung sowie Kultur und Medien (<i>angefragt</i>) • <i>Christine Elhaus</i>, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration Nordrhein-Westfalen, Referat 532 (Aufnahme, Unterbringung, Liegenschaften, Zuweisung, Gesundheit) • <i>Jana Michael</i>, Integrationsbeauftragte der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern • <i>Heike Dorr</i>, Jugendamt Berlin Mitte, Fachdienstleistung Hilfen zur Erziehung <p>Fokusthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — (Private) Unterbringung, — Psychosoziale Gesundheit, — Prävention von Menschenhandel. <p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Wie wird der Status quo in den Hilfesystemen aus der Perspektive von Politik und Verwaltung bewertet? — Was ist das Besondere an der aktuellen Aufnahme- und der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation? Welche Herausforderungen sind bekannt, welche Lernerfahrungen leiten wir aus dem letzten Jahr ab? — Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es, um die Hilfesysteme nachhaltig, bedarfsgerecht und flexibel aufzustellen?